





Späte Stoppelbearbeitung

Ziel	Unterstützung von Ackerwildkräutern
Zielgruppe	Landwirte, die jede Art von Ackerbau betreiben, insbesondere Getreidelandwirte.
Beschreibung der Maßnahme	<p>Einige seltene Wildkräuter blühen im Spätsommer und reifen ihre Samen nach der Ernte auf der Stoppelbrache.</p> <ul style="list-style-type: none"> Stoppelbehandlung erst nach dem 15. August oder bei sehr spät blühenden Zielarten nach dem 10. September. <p>Diese Maßnahme kann auch auf Teilen des Schlags angewendet werden.</p>
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> Vorzugsweise Standorte mit geringen Erträgen Standorte mit spät blühenden Wildkräutern und geringem Auftreten von Problemunkräutern.
Wie eine gute Implementierung aussieht	Stoppeln und Wildkräuter sind in der Zeit zwischen der Ernte und Mitte August oder Mitte September vorhanden.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <p>Unterstützung von konkurrenzschwachen Ackerwildkräutern, insbesondere spät blühender Wildkräuterarten und solcher, die durch den langen Erhalt der Stoppel einen Entwicklungsschub erhalten</p>
	   <p>Wildkräuter unterstützen auch Hasen, Vögel und Insekten, indem sie Nahrung liefern.</p>
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	Die Bodenbedeckung schützt den Boden vor Erosion und verbessert das Nahrungsnetz des Bodens (Bakterien, Pilze und andere Mikroorganismen)...
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtgröße der Fläche (ha) mit später Stoppelbehandlung
Risiko und weitere Empfehlungen	<p>Diese Maßnahme ist in der Regel nicht geeignet für Schläge, die potenziell von Problemunkräutern bewachsen sind.</p> <p>Es ist auch möglich, Weizenstoppen über den ganzen Winter bis Februar zu erhalten, anstelle einer Zwischenfrucht, gefolgt von einer Sommerung, z. B. Rüben.</p>

Zeitraumen (Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)	Wann soll angefangen werden: mit der Ernte des Getreides
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	Keine
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.landwirtschaft-artenvielfalt.de ▪ www.lwl-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Unsere+Themen/Ackerwildkrautaecker ▪ "Ackerwildkräuter erhalten und fördern" - Netzwerk Blühende Landschaften www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.landwirtschaft/ ▪ BUND Naturschutz in Bayern e.V. – Ackerwildkräuter fördern – Infos und Tipps für die landwirtschaftliche Praxis ▪ BfN-Skript 351 – Ackerwildkrautschutz – Eine Bibliographie ▪ www.schutzaecker.de

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia, © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu